

Stenografični zapisnik

prve seje

deželnega zbora Ljubljanskega

due 15. septembra 1869.

Nazočni: Prvosednik: Deželni glavar: Karl pl. Wurzbach. — Vladina zastopnika: Deželni predsednik: Conrad pl. Eybesfeld in vladni svetovalec: Roth. — Vsi članovi razun: knezoškof dr. Widmar, Zagorec, pl. Langer, baron Zois, Kozler Ivan, Koren, Rudež, grof Coronini.

Dnevni red: 1. Deželni glavar prične zbor. — 2. Vreditelja se volita.

Obseg: Pričetni govor deželnega glavarja. — Pozdrav cesarskega namestnika z izročbo vladnih predlog. — Volitev dveh vrediteljev.

Seja se začne o 10. minuti črez 11. uro.

Landeshauptmann:

Hochzuverehrende Herren Landtags-Abgeordnete!

Durch das kaiserliche Patent vom 19. August d. J., ist der Landtag von Krain auf den heutigen Tag einberufen worden.

Ich begrüße Sie, meine Herren, hochachtungsvoll und begrüße im Namen des Landtages unseren hochverehrten Herrn Landespräsidenten mit der Bitte, uns bei unseren Arbeiten seine freundliche Unterstützung angebeihen lassen zu wollen.

Gehvor wir aber unsere Aufgaben in Angriff nehmen, bringe ich dem hohen Landtage zur erfreulichen Kenntniß, daß die von ihm zur Abstattung des Dankes für die allergnädigste Sanctionirung des Gesetzes, betreffend den Eisenbahnbau Laibach-Tarvis, an das Allerhöchste Hoflager entsendete Deputation von Seiner kaiserlichen und königlich apostolischen Majestät am 12. Dezember 1868 in der Königsburg zu Ofen huldreichst empfangen wurde.

Nachdem der Kaiser den im Namen des Landes abgestatteten ehrfurchtsvollsten Dank allergnädigst entgegen genommen, geruht Allerhöchstselbe die pflichtge-

Stenographischer Bericht

der ersten Sitzung

des Landtages zu Laibach

am 15. September 1869.

Anwesende: Vorsitzender: Landeshauptmann Carl von Wurzbach. — Vertreter der k. k. Regierung: Landespräsident Conrad von Eybesfeld; Regierungsrath Roth. — Sämmtliche Mitglieder mit Ausnahme: Sr. fürstbischöflichen Gnaden Dr. Widmer, und der Herren Abgeordneten: Zagorec, v. Langer, Baron Zois, Johann Kosler, Koren, Rudeš, Graf Coronini.

Tagesordnung: 1. Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann. — 2. Wahl der Ordner.

Inhalt: Eröffnung des Landtages durch den Landeshauptmann v. Wurzbach. — Begrüßung des Landtages Namens der Regierung durch den Landespräsidenten Conrad von Eybesfeld. — Regierungsvorlagen. — Wahl zweier Ordner.

Beginn der Sitzung 11 Uhr 40 Minuten.

treue Thätigkeit des jüngsten Landtages anzuerkennen, mit jedem einzelnen Deputirten die wirthschaftlichen und industriellen Zustände Krain's eingehend zu besprechen und die Hoffnung auszudrücken, daß das derzeit noch arme aber an Hilfsquellen reiche Krain durch Fürsorge der Regierung und Mitwirkung der Landesvertretung rasch zu einem dauernden Wohlstande erblühen werde.

Schließlich versicherten Seine Majestät das stets getreue Krain Allerhöchst Ihrer kaiserlichen Huld und Gnade.

Jaz sem prepričan, da bode cela kranjska dežela črez to, kar sem zdaj povedal, polna razveseljenja.

Meine Herren! Jenes Gefühl, welchem die Deputation Angesichts des Kaisers so warmen Ausdruck gab, das Gefühl der Liebe (die Versammlung erhebt sich — vsi poslanci se vzdignejo) und Treue zu unserm Kaiserhause ist ein von unsern Vorfahren überkommenes Erbe jeden Krainers.

Die Liebe für Kaiser und Vaterland wird uns aus allem Wirrsal an das von uns angestrebte Ziel der Begründung dauernder Wohlfahrt und allgemeiner Befriedigung unseres Heimatlandes, und mittelbar des Glückes und der Machtstellung unseres Kaiserreiches leiten.

Darum stimmen Sie mit mir in den begeisterten Ruf:

Zdaj pa prosim, da vsi gospodje poslanci z me-
noj kličejo glasno: Hoch! — Živio!

Hoch unser allergnädigster Kaiser und Herr!

(Die Versammlung stimmt in ein 3maliges lebhaftes
Hoch-, Slava- und Živio-Rufen ein; — ves zbor nav-
dušeno kliče: Hoch! Slava! in Živio!)

Der Landtag des Herzogthumes Krain, ist somit
eröffnet.

Ich constatire die Beschlussfähigkeit des Hauses.
(Die Versammlung setzt sich. — Poslanci se vsedejo.)

Landespräsident:

Ich habe die Ehre die hochansehnliche Versammlung
im Namen der Regierung zu begrüßen, und verbinde
damit den aufrichtigen Wunsch für einen glücklichen und
der allgemeinen Wohlfahrt erspriesslichen Erfolg, an dem
mit dem lebhaftesten Interesse Theil zu nehmen, ich es
mir zur Pflicht und Ehre rechnen werde.

Prejmite, častiti gospodje, moj pozdrav v imenu
vlade in Njegovega Veličanstva. Veseli me in v čast
si štejem, da mi je dano zopet nazočemu biti pri raz-
pravah veleslavne skupščine. Prepričan sem, da Vam
bodo živo in resno pri sreju vse deželne zadeve in da bo-
dete z navadnim gorečim domoljubljem delovali za prid
in blagor domovine svoje. Nadejam se tedaj ni malo,
da bodete s posebno skrbjo pretresovali tudi razne
nasvete, ki Vam jih bode vlada v predstoječih sejah
predložila posebno v šolskih in kmetovalskih zadevah.

Kar se mene tiče, vésten sem si, da me v vsa-
kem delovanju vodi iskrena vdanost do dežele in nje-
nega blagostanja. In zatoraj smem nadejati se in
tudi prosim, da mi Vi, častiti gospodje, ne vskratite
Vašega zaupanja.

Ich danke auch dem Herrn Landeshauptmann für
die freundlichen an mich gerichteten Worte.

(Zum Landeshauptmann gewendet — proti dežel-
nomu glavarju obrnen.)

Seien Sie überzeugt, daß ich mit aufrichtiger Theil-
nahme und regem Eifer an den Verhandlungen Theil
nehmen werde, ich werde auch nicht unterlassen bei jeder
Gelegenheit die Intentionen der Regierung deutlich und
mit Bestimmtheit darzulegen, in so weit es die Sachlage
gestattet.

Noch einige Worte möchte ich an das Gesagte an-
knüpfen.

Ich glaube wiederholen zu können, daß das Ver-
fassungsgesetz der Boden ist, auf dem die Regierung zu
beharren gesonnen ist, weil auf diesem Felde allein die
Zukunft des Reiches gebaut ist.

Innerhalb dieses Rahmens, ist es die Aufgabe der
Regierung und der Regierungsvertreter, vermittelnd und
ausgleichend zu wirken, und ich möchte sagen, daß ihre
Stellung nicht über den Parteien, sondern innerhalb
des von mir angedeuteten Rahmens, zwischen den
Parteien sein soll, wenn es auch manchemal unbequem
werden dürfte, und ich bitte Sie in dieser Beziehung um
Ihre Unterstützung.

Nicht der Streit um prinzipielle Anschauungen, welche
von den freiesten Völkern längst in das Reich der Theo-
rien verwiesen sind, sondern die richtige Anwendung auf
die einzelnen Interessen bringt den ersehnten Zielen näher
und in diesen Anwendungen liegen viele Punkte der Ver-
mittlung, Ausgleichung und Vereinigung.

Wer von Ihnen diese zu bezeichnen und zu be-
haupten im Stande ist, der allein kann sicher sein, daß
ihm die Siegespalme zuerkannt, daß er als der glückliche
Sohn des Vaterlandes sich fühlen werde.

Ich wünsche, daß der Landtag, den wir heute er-
öffnen, erfolgreich und glücklich in seinen Bestrebungen
sein werde, wie es auch der vorige Landtag war, von
dessen Wirksamkeit ich nur den Abschluß der so lange
schwebenden Verhandlungen über die Uebergabe des Pro-
vinzial-Fondes in die Verwaltung der Landesvertretung,
ferner des vom Herrn Landeshauptmann so eben bespro-
chenen Projectes der Concessionirung des Baues einer Ei-
senbahn von Laibach nach Tarvis-Billach nach dem
Wunsche des letzten Landtages, dann der wichtige Geset-
zentswurf bezüglich der Zusammenlegung der Gemeinden,
die Bewilligung neuer Gemeindetaren u. s. w., erwäh-
nen will.

Einzelne Gesetzesvorlagen haben allerdings vor-
läufig noch nicht die a. h. Genehmigung erhalten, und
zwar, weil sie theilweise im innigen Zusammenhange mit
den Gegenständen, die der Reichsgesetzgebung vorbehalten
sind, stehen, und auch dort erledigt wurden; theils weil
die Regierung einer anderen Ansicht über die Competenz-
frage war; abgesehen davon ist aber der Erfolg der letzten
Landtagssession gewiß ein solcher, daß wir mit Befriedi-
gung auf denselben zurückblicken, und nur wünschen kön-
nen, daß auch heuer ähnliche Erfolge erzielt werden
mögen.

Ich werde ferner die Ehre haben, dem Herrn
Landeshauptmann einige Regierungsvorlagen vorzulegen,
indem ich mir noch vorbehalte andere nachzutragen, und
zwar:

1. Einen Gesetzesentwurf betreffend die Errichtung
und Erhaltung gewerblicher Fortbildungsschulen.
2. Einen Gesetzesentwurf betreffend die Schulaufsicht.
3. Einen Gesetzesentwurf betreffend die Errichtung,
Erhaltung und den Besuch der öffentlichen Volksschulen.
4. Einen Gesetzesentwurf betreffend die Regelung
der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an den öffentli-
chen Volksschulen.
5. Einen Gesetzesentwurf betreffend die Realschulen,
endlich
6. einen Gesetzesentwurf, wodurch die Organe be-
stimmt werden, welche zur Entscheidung berufen sind, ob
durch einen Grundtausch eine bessere Bewirthschaftung
bewirkt werde.

Landeshauptmann:

Ich werde diese Vorlagen in Druck legen lassen,
und auf eine der nächsten Tagesordnungen stellen.

Ich habe die Ehre, dem h. Landtage den Landes-
beamten Herrn Kreč, welcher nach dem Beschlusse des
letzten Landtages als Schriftführer fungiren wird, vor-
zustellen.

Ferner habe ich noch folgende Mittheilungen zu
machen:

Se. Excellenz der Herr Abgeordnete Carl Graf v.
Coronini hat mir seine Mandatsniederlegung als kraini-
scher Landtagsabgeordneter mit folgendem Schreiben an-
gezeigt (liest — here):

„Mit Beziehung auf das sehr geehrte Schreiben
vom 26. August l. J. habe ich die Ehre, Euer Hoch-
wohlgebornen ergebenst zur Kenntniß zu bringen, daß mir
meine Privatverhältnisse es nicht länger gestatten, von
dem ehrenvollen Mandat eines Landtags-Abgeordneten des
Herzogthumes Krain Gebrauch zu machen.“

Indem ich somit für das mir nachsichtsvollst geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, erlaube ich mir, das erwähnte Mandat hiermit zurückzulegen“.

Es wird demgemäß von der hohen Regierung eine Neuwahl veranlaßt werden.

Weiters hat der Herr Abgeordnete Dr. v. Kaltenegger um einen dreitägigen Urlaub angefragt, welchen ich kraft des mir zustehenden Befugnisses bewilliget habe.

Endlich hat noch der Herr Abgeordnete v. Langer mit folgender Zuschrift um einen vierwöchentlichen Urlaub angefragt (liest — here):

„Hoher Landtag!

Da eben jetzt die neuen Gemeindevahlen vorzubereiten und durchzuführen sind, dann die Katastral-Reambulirungs-Commissionen in der Gemeinde St. Michael Stopič in voller Thätigkeit sind, — ferner die Produkten-Preistarife der Gemeinde behufs der künftigen Besteuerung zu entwerfen und zu überreichen sind, und zu diesen Geschäften meine Intervention längere Zeit unerlässlich ist, überdies alles ich eben gegenwärtig durch Schulsachen und Familienangelegenheiten vollauf beschäftigt bin, so ist es mir unmöglich, meinen Sitz im Landtage sogleich einzunehmen, und stelle die Bitte:

Der hohe Landtag wolle mir einen vierwöchentlichen Urlaub bewilligen“.

Da diesen Urlaub nur der hohe Landtag bewilligen kann, so bitte ich über denselben abzustimmen, und diejenigen Herren, welche ihn bewilligen wollen, sich gefälligst zu erheben. (Geschicht — zgodi se.)

Er ist bewilliget.

Gestern ist mir eine Zuschrift von dem Herrn Landespräsidenten zugekommen:

Ich werde die Drucklegung dieser Zuschrift (Siehe Beilage Nr. 27. — Glej prilogo št. 27.) veranlassen und dieselbe auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen stellen.

Wir kommen nun zur heutigen Tagesordnung, zur Wahl von zwei Ordnern.

Ich bitte diese Wahl sogleich vorzunehmen.

(Bei der hierauf vorgenommenen Wahl wurden die Herren Abgeordneten Svetec mit 26 und Dr. Savinscheg mit 22 Stimmen zu Ordnern des Hauses gewählt. — Potem se volijo g. poslanci Svetec z 26 in dr. Savinscheg z 22 glasovi.)

Meine Herren! Der geschäftliche Theil unserer heutigen Sitzung ist abgethan; erlauben Sie mir nun noch einige Worte.

Seit der letzten Session sind uns zwei Mitglieder dieses hohen Hauses durch den Tod entzogen worden; es sind dies der hochwürdige Dompropst Herr Anton Kos und der Herr Santo Treo.

Der nun in Gott ruhende Dompropst Anton Kos, Priester aus reinstem Berufe geworden, war eine Zierde seines Standes.

Maßlos in seinem Wandel, ein Wohltäter der Armen, die heiligen Pflichten als Seelsorger mit christlichem Eifer erfüllend, bis seine Verdienste ihn zu seiner letzten kirchlichen Würde erhoben, war er als Priester ein Muster, als Mensch eine edle, wohlwollende, allgemein hochgeehrte Persönlichkeit.

Zum politischen Wirken berufen, war seine Haltung maßvoll, verständlich, milde in seinem Urtheil und von jener durch Rechtschaffenheit bedingter Würde, welcher selbst seine politischen Gegner vollste Hochachtung zollten.

Als Präsident des Landesauschusses, dessen hochehrenwerthes Mitglied er war, kann ich nur Eines sagen, daß er auf einem ihm fremden Gebiete rastlos und mit allem Erfolge arbeitete, und daß sein ruhiger, friedliebender, besonnener Geist mächtig dazu beitrug, daß unsere manchmal doch lebhafter gewordenen Discussionen stets innerhalb der Grenzen der Mäßigung blieben. Als sein aufrichtiger, vieljähriger Freund kann ich dieses hochachtbaren hochwürdigen Herrn nur mit tiefer Wehmuth gedenken.

Herr Santo Treo, im kräftigsten Mannesalter in das Jenen abberufen, ein würdiger Familienvater, strebsamer Landwirth, war ein thätiges, das Wohl des Landes kräftig förderndes Mitglied unseres Landtages. Ruhig, besonnen und friedlich in seinem politischen Wirken, war er von seinen politischen Gegnern wie von seinen Freunden geachtet, und gewiß bedauert jeder von uns sein so unerwartetes Hinscheiden.

Ueberzeugt, daß das hohe Haus meine Gefühle bezüglich des Verlustes dieser beiden Herren theilt, ersuche ich die Herren Abgeordneten ihre Theilnahme durch Aufstehen von den Sitzen auszudrücken.

(Die ganze Versammlung erhebt sich. — Vsi se vzdignejo.)

Die heutige Tagesordnung ist erschöpft, ich bestimme die nächste Sitzung auf morgen 10 Uhr.

Seja se končā o 15. minuti čez 12. uro. — Schluß der Sitzung 12 Uhr 15 Minuten.

